

Arbeitsgruppe "Archive der privaten Wirtschaft" des VSA

Zur Situation der Unternehmensarchive in der Schweiz

In der Schweiz besteht ein Defizit in der Überlieferung, Zugänglichkeit und Auswertung von Wirtschaftsakten.

Firmen sind nicht verpflichtet, ihre historisch relevanten Akten langfristig aufzubewahren (eine Ausnahme bilden seit Ende 1996 die Akten aus der Periode des Zweiten Weltkriegs). Professionell betreute Firmenarchive sind selten. Kammerarchive, die auch für Unternehmensarchive als Anknüpfungspunkt und Auffangbecken dienen könnten, existieren nicht.

Staats- und Gemeindecarchive befassen sich nur am Rand mit Akten aus der Privatwirtschaft. Das Schweizerische Wirtschaftsarchiv (SWA), das heute der UB Basel unterstellt ist, sammelt schwergewichtig publizierte Dokumente. Zur Sicherung von Unternehmensarchiven kann es nur sehr beschränkte private Finanzmittel einsetzen. Einzig das Archiv für Zeitgeschichte an der ETH Zürich ist – unterstützt durch Spitzenverbände der Wirtschaft – im Bereich der Verbandsarchive recht aktiv.

Die Sensibilisierung für den Wert der Unternehmensarchive als Quellen der betrieblichen Information und der Geschichtsschreibung ist dementsprechend eine vordringliche Aufgabe (auch über die aktuelle Diskussion um die Rolle der Schweiz als Wirtschaftsstandort und Finanzplatz im Zweiten Weltkrieg hinaus).

Aufgaben der Arbeitsgruppe

Um dem verbreiteten Desinteresse etwas entgegen zu setzen, hat der VSA 1994 die Arbeitsgruppe "Archive der privaten Wirtschaft" ins Leben gerufen. Deren Mitglieder kommen aus Firmen- und öffentlichen Archiven, sind Delegierte des VSA oder betreiben Unternehmensgeschichte.¹

Die Funktionen der Arbeitsgruppe sind vielfältig:

- **Öffentlichkeitsarbeit:** Die AG bemüht sich um die Sensibilisierung der Wirtschaft, der Archive und der Forschenden – aller Kreise mithin, die an der Sicherung von Firmenarchiven interessiert sind.
- **Informationsdrehscheibe:** Die AG schafft einen Überblick über noch vorhandene bzw. bereits gesicherte Unternehmensarchive, sammelt Informationen über regionale Initiativen wie die kürzlich gegründete "Fondation des Archives d'entreprise de Genève", kümmert sich um die Vernetzung der interessierten Personen und Organisationen.
- **Zukunftswerkstatt:** Die AG diskutiert mögliche Infrastrukturen zur Sicherung von Unternehmensarchiven und unterstützt den VSA bei der Formulierung der Verbandspolitik in dieser Frage.

¹ Zur Zeit gehören der Arbeitsgruppe folgende Personen an: Jean-Marc Barrelet (Archives d'Etat, Neuchâtel), Präsident; Albert Pfiffner (Nestec S.A.), Sekretär; Tanja Aenis (Novartis International AG), François Burgy (E.S.I.D.), Bärbel Förster (Schweizerisches Bundesarchiv), Johanna Gisler (Schweizerisches Wirtschaftsarchiv), Didier Grange (Archives de la ville, Genève), Patrick Halbeisen (Schweizerische Nationalbank), Hanspeter Lussy (Von Moos Stahl AG), Margrit Müller (Universität Zürich), Daniel Nerlich (Archiv für Zeitgeschichte), Peter Scheck (Stadtarchiv Schaffhausen), Béatrice Veyrassat (Universität Genf).

- Kompetenzzentrum: Die AG eignet sich Kompetenzen in speziellen Fragen der Archivierung von Wirtschaftsquellen an und vermittelt diese in geeigneter Form weiter.

Projekt Zentralkatalog Unternehmensarchive

Zur Zeit besteht die Hauptaktivität der AG darin, einen Zentralkatalog der Unternehmensarchive in der Schweiz zu erstellen. Wir halten dies für ein geeignetes Mittel, um Archivare und Forschende über die vorhandenen Wirtschaftsbestände zu informieren, Wirtschaftskreise für die Frage ihrer eigenen Archive zu sensibilisieren und öffentliche Archive zur Sicherung von Wirtschaftsakten anzuregen.

In einer ersten Etappe erfassen wir die Wirtschaftsbestände, welche in öffentlichen Institutionen archiviert sind. Als Wirtschaftsbestände definieren wir Archive von privaten Unternehmen, Unternehmensnachlässe sowie Archive von Verbänden und Vereinen mit gewinnorientierter oder wirtschaftspolitischer Zielsetzung.

Der Katalog wird diese Bestände im Sinn eines ersten Einstiegs erschliessen. Die Bestandesbeschreibungen enthalten entsprechend summarische Angaben über den Aktenbildner, den Archivbestand (mit Kurzbeschreibung des Inhalts) und die Nutzungsmöglichkeiten. Für Detailinformationen sind die Benutzer weiterhin auf die Findmittel der archivierenden Institution angewiesen.

Die Publikation des Katalogs erfolgt zunächst auf dem Internet. Vorbild ist der WWW-Katalog der Privatarchive des SWA (http://www.ub.unibas.ch/wwz/hs/hs_index.htm), allerdings in einer bezüglich des Informationsgehaltes und der Recherchemöglichkeiten noch erweiterten Form. Mit einer Suchmaschine wird der Benutzer/die Benutzerin das Gesamtverzeichnis nach – logisch verknüpfbaren – Stichworten absuchen und die Bestände nach Kriterien wie Namen, Branche, Firmensitz, etc. selektieren können.

Die Konzeptphase des Projekts ist weitgehend abgeschlossen. Die Datenbankstruktur und die Erfassungsregeln liegen vor. Über das Indexierungsverfahren und die definitive Publikationsform entscheidet die Arbeitsgruppe Anfang Mai 1998.

Der Zeitplan für das weitere Vorgehen sieht wie folgt aus:

- Im Mai/Juni 1998 wird der Ablauf der Datenerfassung mit vier ausgewählten Archiven getestet.
- Im Sommer sollte die Erhebung in den öffentlichen Archiven starten.
- Für Anfang 1999 ist die Publikation des Katalogs auf dem Internet vorgesehen.

Die Organisation der Datenerfassung und die Veröffentlichung auf dem Internet wird das Schweizerische Wirtschaftsarchiv (SWA) übernehmen.

Für die Realisierung des Projektes ist die AG auf die Kooperation der Archive, die Wirtschaftsbestände haben, angewiesen. Je breiter die Teilnahme und je vollständiger die Daten, die wir erhalten, um so informativer das Produkt. Wir bitten deshalb alle mitzumachen!

Wir haben uns bemüht, die Belastung für die Archive möglichst gering zu halten. Es geht nicht darum, Erschliessungsarbeit nachzuholen. Gesammelt werden bereits vorliegende Informationen. Aus Gründen der Arbeitsökonomie möchten wir die Daten aber nach Möglichkeit bereits in elektronischer Form erhalten. Zu diesem Zweck wird das SWA die teilnehmenden Archive mit vorformatierten Disketten und Erfassungsmasken beliefern. Zur Datenerfassung genügt ein beliebiges Textverarbeitungsprogramm auf PC oder Mac. Die Regeln für den Dateneintrag sind einfach gehalten, neben den obligatorischen gibt es auch fakultativ auszufüllende Felder.

Die AG wird im Sommer mit allen in Frage kommenden Archiven Kontakt aufnehmen – und hofft auf einen wohlwollenden Empfang! Für die Meldung von Wirtschaftsbeständen oder Nachlässen von Unternehmern ausserhalb von Gemeinde-, Staats- oder Firmenarchiven danken wir im voraus.

Johanna Gisler

Leiterin der WWZ-Bibliothek (Basel) und des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs (SWA)

Mitglied der AG "Archive der privaten Wirtschaft"

Bildlegende: Offizielles Plakat der Propagandaorganisation "Verband Schweizerwoche", 1954
(Schweizerisches Wirtschaftsarchiv, PA 486)